

Asthma bronchiale

Dupilumab bei eosinophilem Asthma?

Unter der aktuellen Asthma-Standardtherapie bleiben 10–20% der Fälle unzureichend behandelt. Bei der Hälfte der Patienten lösen Typ-2-T-Helferzellen durch Sekretion von Interleukin-4 und Interleukin-13 Entzündungsreaktionen aus. Dupilumab ist ein humaner Antikörper gegen diese beiden Zytokine. S. Wenzel et al. untersuchten daher in einer Phase-IIa-Studie den Effekt von Dupilumab bei Patienten mit eosinophilem Asthma.

N Engl J Med 2013; 368: 2455–2466

Die doppelblind-randomisierte Studie an 28 Orten in den USA umfasste 52 Patienten in jedem Studienarm. Die Patienten erhielten 1-mal wöchentlich 300 mg Dupilumab oder Placebo subkutan über 12 Wochen. Die Therapie mit langwirksamen Beta-2-Agonisten (LABA) wurde in der 4. Woche beendet, die Therapie mit inhalierbaren Kortikosteroiden (ICS) zwi-

schen der 6. und der 9. Woche ausgeschrieben. Als Einschlusskriterien galten eine Bluteosinophilie von über 300/ μ l oder eine Sputumeosinophilie von mindestens 3% bei Patienten mit mittelschwerem bis schwerem Asthma. Primärer Endpunkt waren Asthma-Exazerbationen innerhalb der 12-wöchigen Interventionsperiode, sekundäre Endpunkte Veränderung der

Lungenfunktion und der Entzündungsmarker sowie Nebenwirkungen. In der Verumgruppe erlitten 6% der Patienten eine Exazerbation, verglichen mit 44% in der Placebogruppe (Odds Ratio 0,08; 95%-Konfidenzintervall [KI] 0,02–0,28; $p < 0,001$). Dupilumab verbesserte die Lungenfunktion, auch nach Absetzen von LABA und ICS. Der Gebrauch von Notfall-sprays und nächtliches Erwachen nahmen in der Verumgruppe ab, ebenso die IgE-Serumspiegel. Patienten der Verumgruppe litten häufiger unter Reizungen der Injektionsstelle, Nasopharyngitis, Übelkeit und Kopfschmerzen.

Fazit

Bei Patienten mit mindestens mittelschwerem eosinophilem Asthma zeigten sich unter Dupilumab weniger Exazerbationen nach Absetzen von LABA und ICS als unter Placebo. Die Lungenfunktion war dabei verbessert, die Th-2-assoziierten Entzündungsparameter vermindert. Wegen der kurzen Beobachtungsdauer dieser Studie seien weitere Untersuchungen nötig, so die Autoren.

Dr. Peter Pommer, Oberammergau